

Klettern und Springen auch im Freien

Neues Freestyle-Projekt und Fahrradständer waren Thema im Ortsbeirat

Wesertor – Sie machen nicht nur beim Freestylen eine gute Figur, wenn sie von Wand zu Wand, an Mauern hoch und über andere Hindernisse springen, sie punkteten auch im Ortsbeirat Wesertor. Der hatte Jan Reinbold, Justin Schwedes und Lukas Flotho von der Freestyle gGmbH am Franzgraben zu seiner jüngsten Sitzung eingeladen. Hier stellten die drei jungen Männer ihr aktuelles Outdoor-parkour-Projekt vor.

Nachdem die Sportler ihre Halle mit großem Engage-

ment weitgehend ausgebaut haben, wünschen sie sich jetzt noch einen Outdoor-parkour zum Klettern und Springen im Freien, idealerweise neben der Freestylehalle gelegen. Der Standort Wesertor sei ideal, hier seien viele angebunden, die Nähe zur Halle würde auch Betreuung und Kooperation erleichtern.

Den gewünschten Standort werde es leider nicht geben, informierte die Vertreterin des Stadtplanungsamtes, Sabrina Schlomski. Nach Rücksprache mit dem Umwelt-

und Gartenamt komme die Fläche neben der Halle aus Gründen des Naturschutzes nicht in Frage. Man werde aber zusammen mit den Freestylern und dem Ortsbeirat einen anderen Platz suchen. Ins Gespräch kamen etwa der Parkplatz des Baby-Ausstatters und die Fläche am Katzensprung im Bereich der Oskar-von-Miller-Schule.

Hintergrund für den Beschluss, den der Ortsbeirat dazu fasste, ist, dass die Stadt für die Freestyle gGmbH 200 000 Euro in den Haushalt

2020 eingestellt hat. Das Gremium fordert den Magistrat auf, dieses Geld unbedingt im Stadtteil Wesertor für das Projekt Outdoor Parkour zu verorten.

■ Fahrradständer

Wo im Wesertor sollen Fahrradständer installiert werden, wollte die Stadt vom Ortsbeirat wissen. Der schlägt per Beschluss Kinderbauernhof, Stadtteilzentrum, Wesertorplatz, Artilleriestraße 13, Kreuzung Ysenburgstraße/Weserstraße, Maga-

zinstraße 8 sowie Emil-Jung-henn-Sporthalle vor.

■ Bebauungsplan

Für den Bebauungsplan Ost-ring/Schützenstraße hatte Sabrina Schlomski den neuen Aufstellungsbeschluss erläutert, den das Gremium zur Kenntnis nahm. Die Stadt plant den Bau von Wohnungen für den Bereich hinter den künftigen neuen Lebensmittelmärkten. Das Gremium stimmte einer Veränderungssperre für das Gebiet zu.